

Gemeinde:	Bonaduz
Lokalität:	Farsch
Bezeichnung:	
Gegenstand:	Schmelzofen,Verhüttung
Position:	LV03 (Ost): 750050 LV03 (Nord): 187870

Übersicht

Die Bergbaugesellschaft Tiefencastel/Reichenau errichtete 1808 bei Farsch, nur wenige Meter neben dem Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein eine Schmelzanlage. Heute ist an dieser Stelle davon nichts mehr zu sehen, nur noch alte Bilder zeigen die stattlichen Gebäude am Vorderrhein. Aufgrund dieser Zeitzeugen muss die Schmelzanlage etwa an der Stelle gestanden haben wo heute die Kart Arena Bonaduz steht.

Details

Die Siegfriedkarte von 1875 zeigt auch die Zufahrt von der Brücke zum Schmelzgebäude. Die Bergbaugesellschaft betrieb zu jener Zeit die Bergwerke in Ruis, Obersaxen, Zillis und errichtete in Ruis auch eine Schmelze. In Reichenau wurden zwei Schmelzöfen, ein Treibherd und ein Verwaltungsgebäude errichtet. In der Sitzung vom 15. Mai 1809 wurde berichtet, dass die 2. Rate für die Schmelze von 22'000 fl zu 5% verzinst werden soll. Auf einem Aquarell von Johan Ludwig Bleuler aus dem Jahre 1825 sind die stattlichen Gebäude der Schmelze gut ersichtlich. Auf einem Stich von Charles Raleigh Knight aus dem Jahr 1850 sind die Gebäude der Schmelze ebenfalls erkennbar.

- Am 27. Oktober 1804 wurde in Chur die Bergbaugesellschaft Tiefencastel/Reichenau gegründet.
- In der Sitzung vom 18. Oktober 1807 beschloss die Bergbaugesellschaft Tiefencastel ein Zentrum zu errichten. Der Standort Reichenau wurde ausgewählt, da genügend Wasser vorhanden war und Reichenau eine zentrale Lage aufwies für den Erzabbau im Oberland wie auch im Schams.
- Am 22. August 1808 wurde berichtet, dass die Schmelze Reichenau schon bald vollendet sei.
- Im Sommer 1808 beschädigte ein Hochwasser die Wuren und Brücken bei Reichenau.
- Am 27. Oktober 1809 wurde der Verwalter beauftragt mit der Gemeinde Tamins in Kontakt zu treten betreffend den Gefahren vom Taminser Bach. Dieser mündete auf der gegenüberliegenden Seite der Schmelzanlage in den Rhein.
- Am 25. Januar 1810 berichtete die Kommission, dass die Gesellschaft in diesem Jahr 140 Mitarbeiter zählte. Die Gesellschaft beschloss die Schmelze Reichenau in ein eigenständiges Unternehmen umzuwandeln. Dazu sollte die Bergbaugesellschaft von Reichenau gegründet werden.
- Am 10. Mai 1810 arbeiteten total 25 Bergleute in den Gruben.
- Am 2. Oktober 1812 löste sich die Bergbaugesellschaft auf. In den Dokumenten wurde festgehalten, dass das Grundstück in Farsch 18'726 Klafter mass.



Titel: Lithographie vom Schloss Reichenau mit der Schmelze Farsch in der unteren rechten Bildecke

Gemeinde: Bonaduz

Lokalität: Farsch

Fotograph: Raleigh Charles

Jahr: 1850



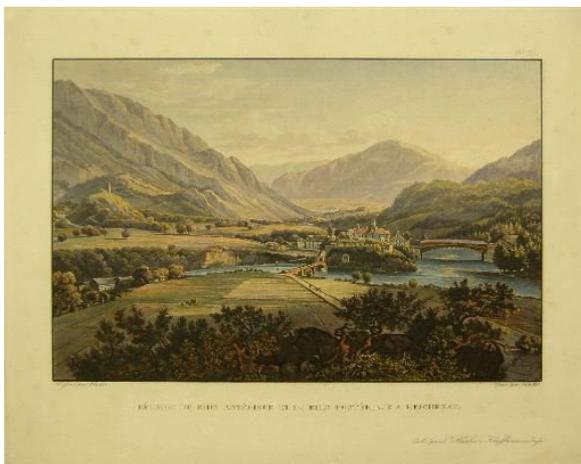
Titel: Lithographie vom Schloss Reichenau mit der Schmelze am linken Bildrand

Gemeinde: Bonaduz

Lokalität: Farsch

Fotograph: Salathé Friedrich

Jahr:



Titel: Blick gegen Reichenau und links im Bild die Schmelzgebäude

Gemeinde: Bonaduz

Lokalität: Farsch

Fotograph: Ludwig Bleuler Johann

Jahr: 1825



Titel: Blick gegen Reichenau und links im Bild die Schmelzgebäude

Gemeinde: Bonaduz

Lokalität: Farsch

Fotograph: Ludwig Bleuler Johann

Jahr: 1825

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Protokoll der Bergbaugesellschaft Tiefencastel 1805-1813	unbekannt		1813
Reichenau mit seinen Bergwerken	Selb	225 - 284	1812
Gewerkschaft Reichenau, Oberland, Obersaxen, Ruis, Andest, Schams, Schmelzhütte Reichenau, Bericht über Bergbau Silberberg	von Salis Carl Ulisses		1809
Bericht von dem dermaligen Bestand und den Arbeiten der Gewerkschaft von Reichenau in Graubünden	von Salis Carl Ulisses		1811
Beiträge zur Geschichte des bündnerischen Bergbauwesens	von Salis Fr.	173-189	1863